

The logo for BAUMOT GROUP. It features the word "BAUMOT" in a bold, red, sans-serif font, with a vertical red line to its left. Below "BAUMOT" is the word "GROUP" in a smaller, grey, sans-serif font.

BAUMOT
GROUP

A horizontal white band with red end caps containing the title and subtitle of the report.

BAUMOT HALBJAHRESBERICHT 2017
THE 360° EMISSION CONTROL COMPANY

INHALTSÜBERSICHT

BAUMOT HALBJAHRESBERICHT 2017

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

Kennzahlen..... 3

Konzern-Zwischenlagebericht 4

I. Grundlagen des Baumot-Konzerns	4
Gruppenstruktur und Geschäftstätigkeit	4
Ziele und Strategien	7
Steuerungssystem	8
Forschung und Entwicklung	8
II. Wirtschaftsbericht	10
Rahmenbedingungen	10
Geschäftsverlauf	10
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	13
III. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf	14
IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	14
Chancen- und Risikobericht	14

Konzern-Zwischenabschluss 15

Konzern-Zwischenbilanz zum 30.06.2017	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 30.06.2017	18
Konzern-Anhang für den 01.01. bis 30.06.2017	19
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung 30.06.2017 ...	34
Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01. bis 30.06.2017	36

Als PDF downloadbar unter:

<http://baumot.link/HB2017>

KENNZAHLEN

1. HJ 2017

Kennzahlen GuV (nach HGB) in T€	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2016 - 30.06.2016	Veränderung absolut	HJ17 - HJ16 in %
Umsatzerlöse	5.083	19.770	-14.688	-74,3
Gesamtleistung	4.908	21.033	-16.126	-76,7
EBITDA	-2.668	-1.691	-977	57,7
EBIT	-3.656	-4.331	676	-15,6
EBT	-3.690	-4.577	887	-19,4
Konzern-Ergebnis vor Verwendung	-3.502	-4.539	1.036	-22,8

Kennzahlen Bilanz (nach HGB) in T€	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2016 - 30.06.2016	Veränderung absolut	HJ17 - HJ16 in %
Bilanzsumme	11.160	31.732	-20.572	-64,8
Eigenkapital	1.002	9.655	-8.653	-89,6
Eigenkapitalquote [%]	9,0	30,4	-21,4	-70,5
Finanzverbindlichkeiten	479	6.032	-5.553	-92,1
davon langfristige	0	0	0	0
davon kurzfristige	-479	-3.312	2.833	-85,5
Netto-Finanzposition (Net Debt)	17	4.572	-4.555	-99,6
Working Capital ¹	-4.727	-2.140	-2.588	120,9
Ergebnis je Aktie [€]	-0,13	-0,10	-0,03	28,6
Anzahl der Aktien Jahresende	27.640.725	46.067.875	-18.427.150	-40,0

Kennzahlen KFR (nach HGB) in T€	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2016 - 30.06.2016	Veränderung absolut	HJ17 - HJ16 in %
Cashflow operativ	-3	-1.837	1.834	-99,9
Cashflow gesamt	-45	133	-178	-134,2

Mitarbeiter (nach Köpfen, gem. HGB)	01.01.2017 - 30.06.2017	01.01.2016 - 30.06.2016	Veränderung absolut	HJ17 - HJ16 in %
Anzahl Mitarbeiter im Durchschnitt	42	364	-322	-88,5
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	42	353	-311	-88,1

¹ Working Capital: Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten

GRUNDLAGEN DES BAUMOT-KONZERNS

1.1 GRUPPENSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Durch die Fokussierung auf das Thema Abgasnachbehandlung im ersten Halbjahr 2017 und der in Konsequenz zum 31.12.2016 rückwirkend erfolgten Entkonsolidierung der Kontec GmbH und deren Tochterunternehmen ist die Baumot Group im Berichtszeitraum 2017 deutlich schlanker aufgestellt als im vergangenen Geschäftsjahr.

Geschäftsmodell

Die Baumot Group ist ein Anbieter ganzheitlicher Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich der Abgasnachbehandlung und verfügt mit dem BNOx System über die technologisch führende Lösung zur effektiven Stickoxidreduktion. Ihren Kunden bietet sie hochwertige Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Nachrüstung & Aftermarket weltweit, Nachrüstung & Aftermarket in Deutschland sowie OE Entwicklung und Vertrieb an. Diese kommen branchenübergreifend in den Geschäftsfeldern OEM (Original Equipment Manufacturer; Erstausrüstung), Retrofit (Nachrüstung) und Aftermarket (Reparatur, Ersatzteile) zum Einsatz. Die Zielbranchen fasst Baumot in den Anwendungsbereichen On-Road (z.B. Pkw, Lkw und andere Nutzfahrzeuge), Off-Road (z.B. landwirtschaftliche Maschinen oder stationäre Anlagen) und Sonstige (beispielsweise Kraftwerke) zusammen. Damit adressiert die Baumot Group ein breites Kundenspektrum, vom Fahrzeughersteller bis hin zu Tier 1-Zulieferern und hochspezialisierten Herstellern in Nischenmärkten.

Die Gruppe verfügt zum Stichtag über rund 42 Mitarbeiter und jahrzehntelange Erfahrung innerhalb der Abgasnachbehandlung. Dabei zählen die Tochtergesellschaften Baumot AG und Twintec Technologie GmbH zu den Anbietern von führenden SCR-Systemen sowie aktiven und passiven Rußpartikelfiltern. Ergänzend dazu ermöglicht die Baumot Technologie GmbH als Entwicklungsspezialist für innovative Abgasnachbehandlungslösungen ihren Kunden insbesondere in den Bereichen OEM und Retrofit innovative Lösungen zur Reduktion von Abgasemissionen.

Konzernstruktur und Konsolidierungskreis

Insgesamt wurden zum 30. Juni 2017 in den Konzernabschluss der Baumot Group AG 8 Unternehmen einbezogen und konsolidiert. Im Vergleich zum Vorjahr

hat sich der Konsolidierungskreis mit der zum 31. Dezember 2016 vorgenommenen Entkonsolidierung der Kontec GmbH und deren sieben Tochtergesellschaften wesentlich verkleinert. Weitere Details zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises enthält der Konzernanhang unter dem Abschnitt Konsolidierungskreis auf Seite 19.

Die Baumot Group setzte sich zum 30. Juni 2017 organisatorisch aus der Baumot Group AG als Konzernobergesellschaft und ihren drei direkten Tochtergesellschaften zusammen. Dabei übernimmt die Baumot Group AG die Funktionen einer klassischen Finanz- und Managementholding, während das operative Geschäft von den Tochtergesellschaften Baumot Technologie GmbH, Baumot AG und der Twintec Technologie GmbH und den ihnen zugehörigen Enkelgesellschaften ausgeübt wurde. An sämtlichen Tochterunternehmen hielt die Baumot Group AG 100 % der Anteile.

Geschäftsbereiche

Als Konsequenz aus der strategischen Fokussierung auf das Thema Abgasnachbehandlung wurden die strategischen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2017 entsprechend der angebotenen Produkte und Dienstleistungen neu strukturiert. Die operativen Aktivitäten der Baumot Group waren im Berichtszeitraum 2017 daher in die drei Geschäftsbereiche Nachrüstung & Aftermarket weltweit, Nachrüstung & Aftermarket in Deutschland sowie OE Entwicklung und Vertrieb gegliedert.

Im Geschäftsbereich Nachrüstung & Aftermarket weltweit wurden von der Baumot AG innovative Lösungen zur Reduktion von Abgasemissionen für die Nachrüstung von bereits zugelassenen Fahrzeugen und den wartungsbedingten Austausch von vorhandenen Systemen entwickelt, gefertigt und weltweit vertrieben. Der Bereich Nachrüstung & Aftermarket in Deutschland wurde von der Twintec Technologie GmbH bedient. Dazu zählen insbesondere SCR-Systeme sowie aktive und passive Rußpartikelfilter. Hinzu kommen verbundene Servicedienstleistungen im Geschäftsfeld Kundenservice.

Im Geschäftsbereich OE Entwicklung und Vertrieb wurden die Aktivitäten der Baumot Technologie GmbH in der Entwicklung und Konstruktion von Abgasnachbehandlungssystemen für führende Erstausrüster gebündelt.

Dabei werden Produkte und Dienstleistungen branchen- und geschäftsfeldübergreifend eingesetzt. So können diese etwa in den Geschäftsfeldern OEM, Retrofit und Aftermarket einzeln oder kombiniert angeboten werden. Die Baumot Group richtet sich mit diesem Angebot an Kunden unterschiedlichster Branchen. Dabei werden die Zielbranchen On-Road, mit den Anwendungsbereichen Pkw, Nutzfahrzeuge, Busse oder Transporter, und Off-Road, wie beispielsweise landwirtschaftliche Maschinen, Baumaschinen oder stationäre Anlagen angesprochen.

ÜBERSICHT GESCHÄFTSBEREICHE



Produkte und Dienstleistungen, Kunden und Absatzmärkte

Das Produktportfolio der Baumot Group umfasst passive und aktive Dieselpartikelfilter-Systeme (DPF) sowie das hocheffiziente SCR-System BNOx zur Reduzierung von Stickoxiden (NOx). Das BNOx System zeichnet sich durch eine hohe NOx-Umsetzungsrate im Niedrigtemperaturbereich sowie einen geringen Bauraum aus. Damit erfüllt das System die Abgasnorm Euro 6d für On-Road und Stage V für Off-Road und kann in den Geschäftsfeldern OEM wie auch Retrofit angewandt werden.

Mit ihrem umfassenden Produkt- und Dienstleistungsportfolio adressiert die Baumot Group ein breites Kundenspektrum. Mittlerweile verfügt die Gruppe über mehr als 200.000 Referenzen für den Pkw-Bereich, mehr als 35.000 Nachrüstungen im Nutzfahrzeugbereich sowie über 25.000 Nachrüstungen für Off-Road-Fahrzeuge.

Regional betrachtet stehen, ausgehend von einer starken Marktbasis in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland, die wichtigsten Märkte Mitteleuropas wie Italien, Großbritannien und Tschechien im Fokus der Unternehmensstrategie. Im Rahmen der weiteren Internationalisierung forciert das Unternehmen zudem die Geschäftsaktivitäten in zukunftssträchtigen Märkten wie dem Mittleren Osten oder Großbritannien.

In Deutschland wurden im ersten Halbjahr 27,4% (Vorjahr: 66,2%) der Umsatzerlöse erwirtschaftet, gefolgt vom europäischen Ausland mit 21,1% (Vorjahr: 4,4%) und dem übrigen Ausland mit 51,4% (Vorjahr: 29,4%). Unter dem übrigen Ausland subsumiert die Baumot Group im Wesentlichen das operative Geschäft in den für das Unternehmen jungen Märkten Mittlerer Osten, USA und China, in denen die Marktpräsenz sukzessive ausgebaut werden soll.

Standorte und Mitarbeiter

Die Baumot Group verfügte zum 30. Juni 2017 über ihre Einzelgesellschaften über insgesamt 8 Standorte in 5 Ländern. Auf diesem Wege stellt die Unternehmensgruppe die notwendige Kundennähe für einen hochwertigen Service und einen effektiven Vertrieb sicher. Durchschnittlich beschäftigte die Baumot Group im ersten Halbjahr 2017 42 (Vorjahr: 364) Mitarbeiter. Die deutliche Minderung ist auf die Entkonsolidierung der Kontec GmbH, mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 sowie den Verkauf der Vermögenswerte der Interkat Katalysatoren GmbH zum 1. Oktober 2016 zurückzuführen.

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Die Baumot Group verfolgt mit dem konsequenten Fokus auf das Thema Abgasnachbehandlung seit Jahresbeginn 2017 sowie der fortgeführten Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten eine Strategie, um zukünftig wieder profitabel wachsen zu können.

Die Gruppe bietet ein breites Sortiment an aktiven und passiven Rußpartikelfiltern an und verfügt mit ihrem BNOx System über das technologisch führende SCR-System am Markt. Damit ist die Gruppe ein fest etablierter Anbieter ganzheitlicher Lösungen im Bereich der Abgasnachbehandlung für OEM-Hersteller. Zielsetzung des Vorstands ist es, diese Marktpositionierung mittel- und langfristig weiter zu festigen und auszubauen, um so die Abhängigkeit vom insgesamt rückläufigen Markt für Nachrüstsysteme in Europa kontinuierlich zu verringern.

Gleichzeitig sollen über die Internationalisierungsstrategie neue Wachstumsmärkte und damit zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale erschlossen werden. So soll insbesondere der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Mittleren Osten intensiviert werden. Diese

Märkte bieten Wachstumschancen in den Geschäftsbereichen OEM und Retrofit. Aber auch der Expansionskurs in ausgewählten Märkten des europäischen Auslands soll weiter fortgesetzt werden. Insbesondere in Großbritannien werden hier neben den Projekten in London weitere Nachrüstungsprojekte erwartet. Eine Erholung wird für Deutschland als wichtiger Heimatmarkt verfolgt: Nach mehreren schwachen Jahren (bedingt durch das Ausbleiben weiterer gesetzlicher Verschärfungen der Emissionsnormen für bestehende Fahrzeuge (Nachrüstung)) bereiten sich aktuell fast alle größeren Städte auf die Umrüstung ihrer Busflotten vor. Baumot ist gut positioniert, um von diesem Trend zu profitieren.

Ziel der Baumot Group ist es, die marktreife BNOx-Technologie im Bereich Nutzfahrzeuge weiter aktiv zu vertreiben und nach der erfolgten Entkonsolidierung der Kontec-Gesellschaften ein im ersten Schritt ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

1.3 UNTERNEHMENS- FÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM

Die Baumot Group AG hat als Konzernobergesellschaft und deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Die Kompetenzen und persönliche Zusammensetzung beider Organe sind strikt voneinander getrennt. Während der Vorstand die Leitung des Unternehmens verantwortet, überwacht der Aufsichtsrat das Unternehmen und die Tätigkeit des Vorstands.

Der Vorstand der Baumot Group AG leitet den Konzern und legt insbesondere die langfristige Unternehmensstrategie fest. Gegenüber den Aktionären der Gesellschaft ist er dem Ziel verpflichtet, den Unternehmenswert sowie durch geeignete Maßnahmen das nachhaltige Wachstum der Baumot Group zu steigern. Die Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt auf Basis detaillierter Kurz- und Mittelfristplanungen sowie eines konzernübergreifenden Controlling-Systems auf Konzern- und Einzelgesellschaftsebene. Wesentliche Kennzahlen, die im Mittelpunkt der Unternehmenssteuerung stehen, sind dabei insbesondere Umsatzerlöse, EBITDA und Liquidität. Die Planwerte der Steuerungsgrößen werden in regelmäßigen Berichten mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung und den aktualisierten Einschätzungen der Rahmenbedingungen abgeglichen. Auf dieser Basis kann der Vorstand stets überprüfen, ob sich die Unternehmensgruppe im Rahmen der festgelegten strategischen Ziele entwickelt und ob die eingeleiteten Maßnahmen den erwarteten Erfolg zeigen. Die strategische Planung ist dabei nicht statisch, sondern wird regelmäßig vom Vorstand überprüft und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. Bestandteile der regelmäßigen Berichte sind umfassende wöchentliche Berichte und Analysen an die Organe der Baumot Group AG sowie eine Budgetkontrolle durch den Vorstand und die Geschäftsführer der einzelnen Gesellschaften. Diese wird mindestens einmal im Monat durchgeführt.

1.4 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die umfassenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) der Baumot Group zielen darauf ab, neue Produkte und Lösungen zu entwickeln, um die Marktposition als eines der führenden Technologieunternehmen im Bereich der Abgasnachbehandlung weiter auszubauen und zusätzliche Absatzkanäle zu erschließen. Sie stellen die Basis für die weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung dar. Verschiedene kundenspezifische Entwicklungsprojekte konnten im Berichtsjahr abgeschlossen, Produkte zur Serienreife vorangetrieben und Patente angemeldet werden. Insgesamt meldete die Baumot Group drei neue Patente an (Vorjahr: drei). Somit verfügt die gesamte Gruppe zum 30. Juni 2017 über 27 Patente.

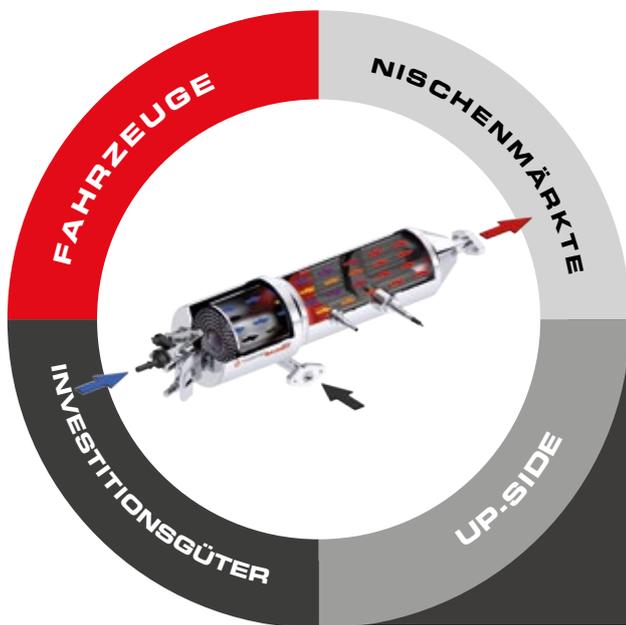
Im ersten Halbjahr 2017 betrug die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung T€ 312 (Vorjahr: T€ 1.228), was einem Anteil von 6,1 % (Vorjahr: 6,2 %) am Umsatz entspricht.

FAHRZEUGE
OEM NUTZFAHRZEUGE

- Landmaschinenhersteller
- Baumaschinenhersteller
- Übergang von Stage III auf Stage IV/V

NISCHENMÄRKTE
OEM ERSTAUSRÜSTUNG KLEINSERIEN

- Spezialfahrzeuge
- Kleinserienhersteller
- Exoten
- Brückentechnologie



BNOx SYSTEM
ABGASNACHBEHANDLUNG DER NÄCHSTEN GENERATION

Unser BNOx System erfüllt die seit 2017 geltende Abgasnorm Euro 6d für On-Road und Stage V für Off-Road und kann in den Geschäftsfeldern OEM wie auch Retrofit angewandt werden. **Damit differenzieren wir uns nachhaltig vom Wettbewerb.**

INVESTITIONSGÜTER
NACHRÜSTUNG BUSSE

- Stadtbus-Flotten
- Überlandbus-Flotten
- Produkte für Spezialnachruster (GenSets, Marine, Landmaschinen)

UP-SIDE
NACHRÜSTUNG PKW „BLAUE PLAKETTE“

- Nachrüstung Euro IV & V (PKW, Light Duty & Medium Duty)
- Potenzial: OEM-Lösung

WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum hat sich gegenüber dem im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 dargestellten Inhalt nicht wesentlich verändert.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Aufgrund der erfolgten Entkonsolidierung der Kontec-Gruppe verringerten sich der Umsatz und Ergebnis nach Zinsen, Steuern und Abschreibungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2016 betrug T€ 19.770, per Juni 2017 belief sich der Umsatz auf T€ 5.083. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich ggü. dem ersten Halbjahr 2016 von T€ -1.691 auf T€ -2.668.

Die Entwicklung im Mittleren Osten

→ Iran: Die Einführung einer neuen Emissionsnorm für Neufahrzeuge hat zu einem Nachfrageanstieg im Iran geführt. Die neue Emissionsnorm wird in den kommenden Jahren auf weitere Leistungsklassen ausgeweitet, wodurch sich der Markt jährlich vergrößert. Im ersten Halbjahr 2017 konnte im Iran ein Umsatz im mittleren einstelligen Millionenbereich erzielt werden. Damit gehört die Baumot Group AG zu den führenden Anbietern vor Ort. Mittelfristig soll der Umsatz auf T€ 10.000 bis T€ 15.000 im Jahr gesteigert werden.

→ Türkei: In der Türkei wird die ursprünglich für 2015 geplante Emissionsnorm für Off Road Fahrzeuge (FAZ III B) planmäßig im dritten Quartal 2018 eingeführt. Zwei führende Hersteller von Landmaschinen wurden be-

reits in den vergangenen Jahren erfolgreich mit unseren Dieselpartikelfiltern homologiert und werden dementsprechend die DPF Systeme der Baumot Group AG zur Erfüllung der neuen Emissionsnorm einsetzen. Mittelfristig rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz in Höhe von T€ 10.000 bis T€ 15.000 im Jahr.

Der Rahmenvertrag über die Nachrüstung von Stadtbussen in UK

In London (UK) werden bis 2020 rund 5.800 Stadtbusse mit SCR-Systemen nachgerüstet. Darüber hinaus haben auch weitere Großstädte Nachrüstprogramme initiiert. Dafür wurden Fördermittel von 180 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Als eines von fünf zugelassenen Unternehmen zur Nachrüstung der Stadtbusse erwartet die Baumot erste Umsätze aus diesem Projekt im ersten Quartal 2018. Kurz- und mittelfristig erwartet das Unternehmen hier einen Jahresumsatz von T€ 8.000 bis T€ 10.000.

Ein vergleichbares Nachrüstprogramm wird aktuell in Deutschland eingeführt. Hierzu wurden im Rahmen des zweiten Dieselpipfels zwischen Regierung und Kommunen im November rund 150 Mio. Euro zur Nachrüstung von Stadtbussen mit SCR Systemen zur Verfügung gestellt. Als eines der technologisch führenden Unternehmen im Bereich der Abgasnachbehandlung in Deutschland rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz von T€ 5.000 bis T€ 10.000 pro Jahr.

Die Wirksamkeit des BNOx Systems bei der Nachrüstung von Diesel-Pkw wurde im Rahmen des vom Verkehrsministerium beauftragten Tests vom ADAC in Zusammenarbeit mit dem TÜV nachgewiesen. Dies bildet neben dem Beleg für die Wirksamkeit des BNOx Systems als effektive Nachrüstung zur Stickstoffreduktion bei Diesel-Pkw eine gute Basis für weitere Nachrüstprojekte.

2.3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

2.3.1 Ertragslage

Die nachfolgende Kommentierung der Ertragslage für das erste Halbjahr 2017 bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 (Vergleichsperiode: 1. HJ 2016). Ein Vergleich ist aufgrund der Entkonsolidierung der Kontec Gruppe nur mit Einschränkungen möglich.

Die Umsatzerlöse des Baumot-Konzerns betragen im ersten Halbjahr 2017 T€ 5.083 (Vorjahr T€ 19.770).

Der Rohertrag betrug im ersten Halbjahr 2017 T€ 2.419 (1. HJ 2016: T€ 15.415). Die Rohertragsmarge reduzierte sich auf 47,6 % (2016: 78,0 %). Dies liegt hauptsächlich in der Entkonsolidierung der Kontec GmbH begründet, da die Hauptumsatzkomponente der Kontec GmbH Dienstleistungen bildeten, die ohne wesentlichen Materialaufwand durchgeführt werden konnten.

Der Personalaufwand reduzierte sich unter anderem in Folge der Entkonsolidierung der Kontec Gruppe auf T€ 1.843 (1. HJ 2016: T€ 12.119), was einer Personalaufwandsquote von 36,3 % entspricht (1. HJ 2016: 61,3 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen

reduzierten sich ebenfalls unter anderem in Folge der Entkonsolidierung der Kontec Gruppe auf T€ 3.243 (1. HJ 2016: T€ 4.986). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 2017 T€ -2.668 (1. HJ 2016 T€ -1.691).

Die Abschreibungen reduzierten sich unter anderem durch die Entkonsolidierung der Kontec Gruppe auf T€ 987 (1. HJ 2016: T€ 2.639).

Insgesamt lag damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in der ersten Jahreshälfte 2017 bei T€ -3.656 (1. HJ 2016: T€ -4.331).

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um T€ 1.036 auf T€ -3.502 (1. HJ 2016: T€ -4.538)

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € -0,13 (1. HJ 2016: : € -0,10).

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Kennzahlen		1. HJ 2017	1. HJ 2016	+/- Veränderung
Umsatz	T€	5.083	19.770	-14.688
EBITDA	T€	-2.668	-1.691	-977
EBITDA-Marge	T€	-52,5	-8,6	-44
EBIT	T€	-3.656	-4.331	676
EAT	T€	-3.502	-4.538	1.036
Eigenkapital	T€	1.002	9.655	-8.653
EK-Quote	%	9,0	30,4	-21,4
Netto-Finanzverschuldung	T€	17	4.572	-4.555

2.3.2 Finanzlage

Der operative Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf T€ -3 (1. HJ 2016: T€ -1.837). Die Veränderung steht insbesondere mit der Verbesserung des Periodenergebnisses sowie der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie anderer Aktiva in Zusammenhang.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf T€ 32 (1. HJ 2016: T€ -364).

In der Vergleichsperiode des Vorjahres führten Zahlungsausgänge für Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 150 und Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von T€ 3.100 zu einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 2.334. Zum Halbjahr 2017 beträgt der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit T€ -74.

Die liquiden Mittel zum Ende des ersten Halbjahres 2017 lagen bei T€ 462 (1. HJ 2016: T€ 1.460). Die Netto-Finanzverschuldung betrug T€ 17 (1. HJ 2016: T€ 4.572).

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Baumot Group AG reduzierte sich zum 30. Juni 2017 insbesondere durch die Entkonsolidierung der Kontec Gesellschaften auf T€ 11.160 (30. Juni 2016: T€ 31.732).

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen zum 30. Juni 2017 um T€ 11.693 auf T€ 6.546 (30. Juni 2016: T€ 18.239).

Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich auf T€ 6.241 (30. Juni 2016: T€ 13.262).

Die Sachanlagen reduzierten sich auf T€ 305 (30. Juni 2016: T€ 4.977), im Wesentlichen getrieben von der Entkonsolidierung der Kontec Gruppe.

Das Umlaufvermögen lag mit T€ 3.615 ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres (T€13.254). Dabei reduzierten sich die Vorräte um T€ 3.830 auf T€ 1.902 (30. Juni 2016:T€ 5.732).

Die liquiden Mittel lagen zum 30. Juni 2017 bei T€ 462 nach T€ 1.460 zum 30. Juni 2016.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital des Baumot-Konzerns zum 30. Juni 2017 um T€ 8.653 auf T€ 1.002 (30.Juni 2016: T€ 9.655) verringert.

Damit liegt die Eigenkapitalquote bei 9,0% (Vorjahr: 30,4 %).

Der Kapitalrücklage wurden € 2.092.410,37 entnommen und mit dem bestehenden Verlustvortrag in voller Höhe verrechnet.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2017 € 2.764.072,50.

Die Rückstellungen reduzierten sich von T€ 4.217 (30. Juni 2016) auf T€ 1.993 zum 30. Juni 2017. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um T€ 6.032 auf T€ 479, im Wesentlichen getrieben von der Entkonsolidierung der Kontec Gruppe.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR FINANZLAGE

Kennzahlen		1. HJ 2017	1. HJ 2016	+/- Veränderung
Liquide Mittel	T€	462	1.460	-998
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-3	-1.837	1.834
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	32	-364	396
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-74	2.334	-2.408
Netto-Finanzverschuldung	T€	17	4.572	-4.555

Zum 30. Juni 2017 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Nr. 2a HGB in Höhe von T€ 1.129 (30. Juni 2016: T€ 4.679). Sie entfallen im Wesentlichen auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten sowie auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträgen). Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

2.3.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Bestandteil für die langfristige Unternehmensstrategie der Baumot Group ist neben der hohen Innovationskraft und großen Kompetenz der Mitarbeiter der hohe Qualitätsanspruch an die Produkte und Verfahren, die in der Produktion eingesetzt werden. Dabei steht insbesondere die Einhaltung höchster Qualitätsstandards bei der technologisch innovativen Entwicklung zur Emissionsreduzierung im Fokus. Die Qualitätsmanagementsysteme werden kontinuierlich optimiert, um die hohe Qualität und Zuverlässigkeit von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen abzusichern und, sofern möglich, zu verbessern. Das Qualitätsmanagement umfasst dabei die gesamte Wertschöpfungskette innerhalb der Baumot Group –

von der Produktentwicklung über die Auswahl der Kooperationspartner und den Produktionsprozess bis hin zum Umweltmanagement und zur Arbeitssicherheit. Im Entwicklungsprozess setzt die Baumot Group sowohl auf eigene Entwicklungsaktivitäten als auch auf die enge Zusammenarbeit mit Partnern aus Hochschulen, Forschungs-, Entwicklungs- und Testinstituten sowie Unternehmen aus den Bereichen Trägerherstellung und Engineering. Dabei folgen der grundlegenden Entwicklungsarbeit neuer Produkte, Verfahren und Methoden stets intensive und umfassende Test- und Validierungsverfahren, mit denen die Systeme auf Wirksamkeit und Dauerhaltbarkeit geprüft werden. Auf diesem Weg ist sichergestellt, dass die Neuentwicklungen dem hohen Qualitätsverständnis der Baumot Group entsprechen und die Qualitätsbedürfnisse der Kunden erfüllen. Im Produktionsprozess achtet die Baumot Group ebenso auf die Einhaltung höchster Qualitätsanforderungen wie bei der Auswahl von Lieferanten und Outsourcing-Kooperationspartnern. Damit umfasst das integrierte Qualitätsmanagement sämtliche Glieder der Wertschöpfungskette, sodass die Einhaltung der hohen vorgegebenen Qualitätsstandards im gesamten Prozess stets sichergestellt ist.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENSLAGE

Kennzahlen		1. HJ 2017	1. HJ 2016	+/- Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	T€	6.241	13.262	-7.021
Sachanlagen	T€	305	4.977	-4.672
Anlagevermögen	T€	6.546	18.239	-11.693
Vorräte	T€	1.902	5.732	-3.830
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	T€	1.251	6.062	-4.811
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	T€	462	1.460	-998
Umlaufvermögen	T€	3.615	13.254	-9.639
RAP, aktive latente Steuern	T€	999	237	762
Bilanzsumme	T€	11.160	31.732	-20.572
Eigenkapital	T€	1.002	9.655	-8.653
EK-Quote	%	9,0	30,4	-21,4
Langfristige Schulden	T€	0	0	0
Langfristige Schulden/Bilanzsumme	%	0,0	0	0,0
Kurzfristige Schulden	T€	6.345	10.939	-4.594
Kurzfristige Schulden/Bilanzsumme	%	56,9	34,5	22,4

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Für 2017 erwartet der Vorstand einen Umsatz von T€ 9.000 bis T€ 10.000 bei einem negativen EBITDA von T€ 4.500 bis T€ 5.500. Die Liquidität soll sich mittelfristig insgesamt verbessern. Für das kommende Geschäftsjahr 2018 rechnet der Vorstand wieder mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes auf 30 bis 35 Mio. Euro bei einer ebenfalls deutlichen Ergebnisverbesserung mit einer EBITDA-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hierbei ist mögliches Upside-Potenzial aus einer Pkw-Nach-

rüstung mit dem BNOx System in Deutschland noch nicht eingeschlossen. Grund für diese Umsatz- und Ergebnisverbesserung im kommenden Jahr sind die planmäßig verlaufenden Nachrüstprojekte für diverse Stadtbusflotten in Deutschland und Großbritannien, die Einführung einer neuen Emissionsnorm für Landmaschinen in der Türkei sowie einer Verschärfung der Emissionsrichtlinien im Iran.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

5.1 PROGNOSEBERICHT

Vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Thema Abgasnachbehandlung erwartet der Vorstand eine mittelfristige Umsatzentwicklung auf 30 bis 35 Mio. Euro sowie eine EBITDA-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich bei einer Verbesserung der Liquidität ohne die Einführung einer „Blauen Plakette“ bzw. Hardware Nachrüstung für Diesel PKW in Deutschland. Durch das patentierte BNOx System sieht sich die Gesellschaft im Vorteil gegenüber ihren Wettbewerbern. Dazu ist die Baumot Group stark in den neuen Wachstumsmärkten wie bspw. dem Mittleren Osten etabliert. Als führender OE-Lieferant im Mittleren Osten und der technologischen Marktführerschaft bei SCR-Systemen sieht der Vorstand die Baumot Group gut positioniert, um die gesetzten Ziele mittelfristig zu erreichen. Für 2017 erwartet der Vorstand einen Umsatz von T€ 10.000 bis T€ 13.000 mit einem negativen EBITDA von T€ 4.000 bis T€ 5.000. Die Liquidität soll sich mittelfristig insgesamt verbessern. Für das

kommende Geschäftsjahr 2018 rechnet der Vorstand wieder mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes auf T€ 30.000 bis T€ 35.000 bei einer ebenfalls deutlichen Ergebnisverbesserung mit einer EBITDA-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hierbei ist mögliches Upside-Potenzial aus einer Pkw-Nachrüstung mit dem BNOx System in Deutschland noch nicht eingeschlossen. Grund für diese Umsatz- und Ergebnisverbesserung im kommenden Jahr sind die planmäßig verlaufenden Nachrüstprojekte für diverse Stadtbussflotten in Deutschland und Großbritannien, die Einführung einer neuen Emissionsnorm für Landmaschinen in der Türkei sowie einer Verschärfung der Emissionsrichtlinien im Iran.

5.2 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 verändert. Den ausführlichen Chancen- und Risikobericht können Sie dem Geschäftsbericht 2016 entnehmen.

Königswinter, den 11. Dezember 2017

Baumot Group AG

Marcus Hausser
Vorsitzender des Vorstands

Roger Kavena
Mitglied des Vorstands (COO)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
BAUMOT HALBJAHRESBERICHT 2017



KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30.06.2017

AKTIVA Angaben in €	30.06.2017	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2016
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.236.172,50		1.458.772,34	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.015.882,40		6.027.898,15	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	989.274,87	6.241.329,78	5.775.411,62	13.262.082,11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.925,00		765.876,18	
2. Technische Anlagen und Maschinen	86.472,40		3.309.226,37	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	216.394,04	304.791,44	902.333,22	4.977.435,77
III. Finanzanlagen				
Anteile an verb. Unternehmen	1,00		0,00	
		6.546.122,21		18.239.517,88
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	706.887,15		2.209.557,73	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	628.688,39		3.039.489,85	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	566.008,10		329.966,69	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.901.583,64	153.250,00	5.732.264,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	620.164,88		4.238.795,80	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	630.748,98	1.250.913,86	1.823.663,58	6.062.459,37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		462.044,04		1.460.161,15
		3.614.541,55		13.254.884,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		999.362,00		237.788,96
		11.160.025,76		31.732.191,63

PASSIVA Angaben in €	30.06.2017	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2016
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	27.640.725,00		46.067.875,00	
II. Kapitalrücklage	2.764.072,50		573.716,87	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.324.009,11		1.560.956,73	
IV. Bilanzverlust	-30.726.633,05		-38.547.089,46	
		<u>1.002.173,56</u>		<u>9.655.459,13</u>
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	45.790,93		166.867,32	
2. Sonstige Rückstellungen	1.946.887,21	1.992.678,14	4.050.914,81	4.217.782,13
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	478.919,94		6.032.281,61	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		663.664,62	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.537.587,82		2.636.715,12	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	951,88		0,00	15.291.193,11
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.828.617,73	6.846.077,37	5.958.531,76	15.291.193,11
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.211,11		237.877,32
E. Passive latente Steuern		1.314.885,58		2.329.879,94
		<u>11.160.025,76</u>		<u>31.732.191,63</u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZEITRAUM 01.01.2017 - 30.06.2017

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in €	1. HJ 2017	1. HJ 2017	1. HJ 2016
1. Umsatzerlöse		5.082.781,99	19.770.351,78
2. Bestandsveränderungen		-175.242,64	1.011.010,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	251.770,88
4. Sonstige betriebliche Erträge		768.567,78	401.859,40
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.773.254,27		-4.900.065,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-484.325,95		-1.119.626,30
		<u>-3.257.580,22</u>	<u>-6.019.691,61</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.589.596,78		-10.245.656,98
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-253.556,81		-1.874.276,94
		<u>-1.843.153,59</u>	<u>-12.119.933,92</u>
7. Abschreibungen		-987.429,33	-2.639.891,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.243.487,35	-4.986.829,09
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40.222,15	9.915,36
10. Zinsen und ähnliche Erträge		<u>-74.465,82</u>	<u>-615.467,78</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.689.787,01	-4.936.905,66
12. Außerordentliches Ergebnis			359.968,53
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 224.543,77 (VJ. € 47.574,86)		190.109,92	48.871,79
14. Sonstige Steuern		<u>-2.546,88</u>	<u>-10.491,29</u>
15. Konzernjahresfehlbetrag		<u>-3.502.223,97</u>	<u>-4.538.556,64</u>
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil		0,00	0,00
17. Auf die Aktionäre entfallender Anteil		-3.502.223,97	-4.538.556,64
18. Verlustvortrag		-27.224.409,07	-34.008.532,82
19. Bilanzverlust		<u>-30.726.633,04</u>	<u>-38.547.089,46</u>

KONZERN-ANHANG FÜR DIE ZEIT 01.01.2017 - 30.06.2017

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Königswinter und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg unter der Nummer HRB 9577 eingetragen. Die Umfirmierung der Twintec AG in Baumot Group AG wurde am 20. Februar 2017 im Handelsregister eingetragen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Twintec AG hatte am 20. Dezember 2016 beschlossen, die Firmierung der Gesellschaft in Baumot Group AG zu ändern. Nachdem in der Folge der entsprechende Antrag durch die Gesellschaft gestellt wurde, ist die Umfirmierung mit der Handelsregistereintragung am 20. Februar 2017 rechtswirksam geworden. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts die offizielle Firmierung der Gesellschaft Baumot Group AG lautet, wird auch in den nachfolgenden Beschreibungen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 diese Firmierung verwendet. Baumot Group AG (auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“) bezeichnet dabei die Einzelgesellschaft als Konzernobergesellschaft, während Baumot Group (auch „Konzern“ oder „Gruppe“) die Konzernobergesellschaft zusammen mit ihren Untergesellschaften umfasst.

I. Pflicht zur Aufstellung

Der Konzernabschluss der Baumot Group AG für das erste Halbjahr 2017 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

II. Stichtag für die Aufstellung

Das Geschäftsjahr der Baumot Group AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr.

III. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden, Konsolidierungskreis

1. Konsolidierungskreis

- In den Konzernabschluss der Baumot Group AG werden die Jahresabschlüsse der Baumot Group AG und aller verbundenen Unternehmen, an der die Baumot Group AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, einbezogen.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt der Beherrschung vollkonsolidiert. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 werden neben der Baumot Group AG folgende Gesellschaften einbezogen:

- Twintec Technologie GmbH, Königswinter
100,0 % (Vorjahr: 100,0 %)
- Baumot Technologie GmbH, Witten
100,0% (Vorjahr: 100 %) (vormals Interkat Katalysatoren GmbH, Königswinter)
- Baumot AG, Glattpark, Schweiz
100,0 % (Vorjahr: 100,0 %)

Die Baumot AG, Glattpark, unterhält folgende 100 %-ige Tochtergesellschaften:

- Baumot UK Limited, Milton Keynes, Großbritannien
- Baumot Deutschland GmbH, Recklinghausen
- Baumot Northamerica LLC, Santa Monica, U.S.A.
- Baumot Italia S.r.l., San Giuliano, Milanese, Italien

Die im Jahr 2015 erworbene KONTEC GmbH, Korntal-Münchingen, mit ihren 100 %-igen Tochtergesellschaften:

- KONTEC Unternehmensbeteiligungs GmbH, Korntal-Münchingen
- KONTEC Engineering Stuttgart GmbH, Korntal-Münchingen
- KONTEC Engineering Heidenheim GmbH, Heidenheim
- KONTEC Engineering Rhein-Main GmbH, Langen
- KONTEC Motorenentwicklungsgesellschaft mbH, Möckmühl-Züttlingen
- KONTEC EngineeringThüringen GmbH, Korntal-Münchingen
- DIF Die Ideenfabrik GmbH, Friedrichshafen

ist zum 31. Dezember 2016 aus dem Konsolidierungskreis durch Endkonsolidierung ausgeschieden, da die Kontec GmbH und ihre Tochtergesellschaften am 11. Januar 2017 Insolvenz angemeldet haben. Die Sanierungs- und Insolvenzverfahren der Gesellschaften der Kontec Gruppe wurden am 1. April 2017 eröffnet. Eine vollständige Zerschlagung und Liquidierung der Kontec Gruppe wird dabei angestrebt.

Der Anteil an der Kontec GmbH in Höhe von € 1,00 wird weiterhin als verbundenes Unternehmen geführt.

Mit Wirkung zum 1. November 2016 verkaufte die Baumot Group AG den Geschäftsbetrieb der Interkat Katalysatoren GmbH im Rahmen eines Asset Deals. Im Anschluss wurde die Tochtergesellschaft in Baumot Technologie GmbH umbenannt.

Wie im Vorjahr bestehen zum 30.06.17 keine Beteiligungen, die nach den Regeln der Quotenkonsolidierung (§§ 310 ff. HGB) oder Equity-Bilanzierung (§ 311 ff. HGB) einzubeziehen wären.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die vor dem Geschäftsjahr 2013 gegründeten Gesellschaften gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Eigenkapital nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Die seit dem 9. Dezember 2013 im Rahmen einer Vollkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogene Baumot AG mit ihren Tochtergesellschaften wurde durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet.

Die Zeitpunkte der Erstkonsolidierung stellen sich wie folgt dar:

- Interkat Katalysatoren GmbH: 24.06.2002
- Twintec Technologie GmbH: 01.01.2006
- Baumot AG: 09.12.2013

(inkl. Tochtergesellschaften)

- Kontec GmbH: 01.10.2015

(inkl. Tochtergesellschaften)

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktivistischen Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung der Baumot AG (Dezember 2013: T€ 5.507), die als Geschäfts- oder Firmenwerte nach § 301 Abs. 3 HGB unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, werden über eine planmäßige Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Bedingt durch die Entkonsolidierung der Kontec Gruppe ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht uneingeschränkt gegeben. Zum 30.06.2016 war die Kontec Gruppe mit den folgenden wesentlichen Bilanz- und G.u.V. Posten enthalten:

- Anlagevermögen T€ -4.220
- Vorräte T€ -2.056
- Forderungen L.u.L. 2.261 T€
- Rückstellungen T€ -2.150
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€ -4.897

Die Kontec GmbH hat im ersten Halbjahr 2016 einen Beitrag zu den Konzernumsatzerlösen in Höhe von T€ 10.570 und zum Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von T€ -1.774 geleistet.

3. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die abgestimmten Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Tochterunternehmen untereinander gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

4. Zwischenergebniseliminierung

Zum 30. Juni 2017 bestehende Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die abgestimmten Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Konzernunternehmen gemäß § 305 Abs. 1 HGB untereinander aufgerechnet. Dabei sind konzerninterne Umsätze und Wareneinkäufe sowie bezogene Leistungen zu konsolidieren, darüber hinaus auch die Kostenumlagen zwischen den einbezogenen Unternehmen.

IV. Währungsrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Einzelabschlüsse erfolgt entsprechend § 308a HGB. Der sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebende Unterschiedsbetrag wird im Konzerneigenkapitalspiegel und in der Konzernbilanz gesondert als „Währungsrechnungsdifferenz“ ausgewiesen.

Die Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

Wechselkurse per 31. Dezember 2016

- 1,00 € = 1,07271 CHF (Durchschnittskurs)
- 1,00 € = 1,07364 CHF (Stichtagskurs)

Wechselkurse per 30. Juni 2017

- 1,00 € = 1,088257 CHF (Durchschnittskurs)
- 1,00 € = 1,09288 CHF (Stichtagskurs)

V. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Baumot Group AG einbezogenen Unternehmen wurden gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes bzw. des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang vorgenommen. Darüber hinaus wurden Davon-Vermerke zu Bilanzposten grundsätzlich in den Anhang aufgenommen, um dadurch die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, §§ 298 Abs. 1, 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Einzelnen werden die folgenden Grundsätze und Methoden in den Jahresabschlüssen wie im Konzernabschluss angewandt:

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Soweit technische Verfahren, Erfahrungen und Entwicklungen von Dritten erworben wurden, werden diese als entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 246 HGB aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden – bei abnutzbaren wie auch nicht abnutzbaren Gegenständen des Anlagevermögens – bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurde Gebrauch gemacht.

Geringwertige bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des § 255 HGB angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Bestandteile gemäß § 255 Abs. 2 S. 1 - 3 HGB, d.h. unter Einbezug der notwendigen allgemeinen Verwaltungskosten, berücksichtigt. Wertmindernden Umständen wird nach dem strengen Niederstwertprinzip durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurden die Wertberichtigungen unter der Berücksichtigung von Einkaufsreichweiten ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die in den Forderungen liegenden Risiken werden durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert. Sie enthalten die durch das Factoring auf dem Abrechnungskonto zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden gem. § 274 HGB verrechnet. Verlustvorträge werden nur einbezogen, soweit hierdurch sich insgesamt ergebende Steuerbelastungen auszugleichen sind. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde von einem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Die latenten Steuern nach § 274 HGB und § 306 HGB werden im Konzernabschluss zusammengefasst.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert. Zur Verbesserung der Klarheit der Bilanzierung wurde die Kapitalrücklage auf den 1. Januar 2016 sowie der

Verlustvortrag gegenüber dem Vorjahr einmalig angepasst. Hierzu verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalpiegel. Es erfolgte eine Anpassung an die Höhe der Kapitalrücklage im Einzelabschluss der Baumot Group AG.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsumrechnungen
Angaben in €					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.711.830,61	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.507.587,36	6.052,12	0,00	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.568.666,80	0,00	0,00	0,00	-11.600,53
4. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	28.788.084,77	6.052,12	0,00	0,00	-11.600,53
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	76.303,02	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.762.592,53	0,00	0,00	0,00	0,00
3. And. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.376.494,34	2.521,10	200.767,05	0,00	40.603,85
	3.215.389,89	2.521,10	200.767,05	0,00	40.603,85
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	32.003.475,66	8.573,22	200.767,05	0,00	29.003,32

VI. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagenspiegel

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (Vorjahr: € 0,00).

Table Anlagenspiegel ▶

	Stand 30.06.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nungen	Stand 30.06.2017	Stand 30.06.2017	Stand 31.12.2016
	Wertberichtigungen						Buchwerte	
	6.711.830,61	5.335.577,13	140.080,98	0,00	0,00	5.475.658,11	1.236.172,50	1.376.253,48
	15.513.639,48	11.052.569,07	445.188,01	0,00	0,00	11.497.757,08	4.015.882,40	4.455.018,29
	6.557.066,27 0,00	5.217.152,32 0,00	350.639,08 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	5.567.791,40 0,00	989.274,87 0,00	1.351.514,48 0,00
	28.782.536,36	21.605.298,52	935.908,07	0,00	0,00	22.541.206,59	6.241.329,77	7.182.786,25
	76.303,02	74.017,02	361,00	0,00	0,00	74.378,02	1.925,00	2.286,00
	1.762.592,53 1.218.852,24	1.670.488,83 1.157.691,29	5.631,30 45.528,96	0,00 200.762,05	0,00 0,00	1.676.120,13 1.002.458,20	86.472,40 216.394,04	92.103,70 218.803,05
	3.057.747,79	2.902.197,14	51.521,26	200.762,05	0,00	2.752.956,35	304.791,44	313.192,75
	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	31.840.285,15	24.507.495,66	987.429,33	200.762,05	0,00	25.294.162,94	6.546.122,21	7.495.980,00

2. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen T€ -312 (Vorjahr: T€ 1.228), Aktivierungen von Entwicklungskosten erfolgten nicht (Vorjahr: T€ 251).

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögensgegenstände haben ihren Ursprung in der Erstkonsolidierung der Baumot AG (Marke/ Kundenstamm) auf den 9. Dezember 2013 und sind zum 30.06.2017 entsprechend fortgeführt worden.

Es erfolgte ein Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der Baumot AG sowie der Twintec Technologie GmbH. Aufgrund der Übernahme von Anteilen durch die RMK Beteiligungen GmbH im April 2015 wurden im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses 2015 die inländischen steuerlichen Verluste nur für den Zeitraum nach der Übernahme berücksichtigt. Ferner wurden auf Ebene der Steuersubjekte die Verrechnungsmöglichkeiten genutzt.

Der inländische Steuersatz beträgt 31,60 %. Der ausländische Steuersatz der Schweiz beträgt 20,25 %.

Die latenten Steuern stellen sich zum 30.06.2017 wie folgt dar:

Latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Bemessungsgrundlage
Angaben in T€			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	833	4.117
Selbsterstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	0	244	773
Verlustvorträge	243	0	769
Schuldenkonsolidierung	0	572	3.144
Zwischengewinneliminierung	91	0	287
Summe	334	1.649	
Saldierung	-334	-334	
Stand per 30.06.2017	0	1.315	

5. Eigenkapital

•• Gezeichnetes Kapital:

Das Grundkapital der Baumot Group AG betrug zum 30. Juni 2017 € 27.640.725,00, eingeteilt in 27.640.725 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: € 46.067.875,00).

Die ordentliche Hauptversammlung der Baumot Group AG hatte am 20. Dezember 2016 die Herabsetzung des Grundkapitals im Verhältnis 5:3 in vereinfachter Form beschlossen. Mit diesem Schritt wurde das Grundkapital mit Eintragung ins Handelsregister am 20. Februar 2017 von € 46.067.875,00 um € 18.427.150,00 auf € 27.640.725,00, eingeteilt in 27.640.725 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Nennbetrag von je € 1,00, herabgesetzt. Die Beträge aus der Kapitalherabsetzung wurden mit dem bestehenden Verlustvortrag in voller Höhe verrechnet.

•• Genehmigtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 hat eine Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei § 4 Abs. 4 (Genehmigtes Kapital 2015) aufgehoben worden ist und ein neuer § 4 Abs. 4 (Genehmigtes Kapital 2016) eingefügt worden ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. Dezember 2021 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 13.820.362,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden.

Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,

c) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne von §15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben

d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,

f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 13. August 2015 über die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechtes und im Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung (maßgeblich ist die jeweils kleinere der beiden Grundkapitalziffern) vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2016 betrug zum 30. Juni 2017 € 13.820.362,00.

•• Bedingtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 hat eine Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei § 4 Absatz 5 und 6 (Bedingtes Kapital 2015) aufgehoben worden sind und ein neuer § 4 Absatz 5 und 6 (Bedingtes Kapital 2016) eingefügt worden sind.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 um bis zu € 11.056.290,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 11.056.289 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung der Baumot Group AG vom 20. Dezember 2016 bis zum 19. Dezember 2021 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/ Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 um bis zu €2.764.072 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften im Rahmen des „Aktionsplans 2016“.

- Kapitalrücklage:

Die Kapitalrücklage beinhaltet ausschließlich Beträge, die bei der Ausgabe von Anteilen einschließlich von Bezugsanteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Anteil am Grundkapital hinaus erzielt wurden (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf ausstehende Kostenrechnungen, Personalaufwendungen, Prozesskosten, Gewährleistungen sowie Erstellungs-, Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

Die Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.

Verbindlichkeiten	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	davon besichert	Art der Sicherheiten
Angaben in €						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	478.919,94 (6.032.281,61)	478.919,94 (3.312.281,61)	0,00 (2.720.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (6.032.281,61)	(Grundpfandrechte, Bürgschaften, Sicherungsübereignung)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 (663.664,62)	0,00 (495.664,62)	0,00 (168.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.537.587,82 (2.636.715,12)	3.537.587,82 (2.636.715,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	951,88 (0,00)	951,88 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.828.617,73 (5.958.531,76)	2.328.617,73 (4.494.197,76)	500.000,00 (1.464.334,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Insgesamt	6.846.077,37 (15.291.193,11)	6.346.077,37 (10.938.859,11)	500.000,00 (4.352.334,00)	0,00 (0,00)	0,00 (6.032.281,61)	

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten (Vorjahr: € 895.179,24)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 48.120,10 (Vorjahr: € 132.642,11) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**1. Aufgliederung der Umsatzerlöse
(§ 314 I Nr. 3 HGB)**

Nach der Übernahme der Kontec-Gruppe und als Anbieter ganzheitlicher Lösungen im Bereich der Abgasnachbehandlung und Motorentwicklung hatte die Baumot Group AG im Berichtsjahr 2016 das Reporting nach Produktgruppen zum Vorjahr (Vorjahr: T€ 19.770) verändert, weshalb keine Vergleichbarkeit zu den Produktgruppen des Vorjahres möglich ist.

2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt T€ -34 (Vorjahr: T€ -605) und beinhaltet vor allem Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sowie Zinsaufwendungen aus Vorfinanzierung/Factoring.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

**VIII. Erläuterungen
zur Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelbestand zum 30.06.2017 setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 462 (Vorjahr: T€ 1.460). Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten betragen T€ 477 (Vorjahr: € 6.032).

UMSÄTZE NACH PRODUKTGRUPPEN IN T€ UND IN %

Umsätze nach neuen Produktgruppe	2017	
	1. HJ	
	T€	in %
DPF On Road	4.180	82,24
DPF Off Road	460	9,06
RFK	300	5,89
Sonstiges	138	2,72
SCR Exchange	5	0,09
Total Baumot Group AG	5.083	100

UMSÄTZE NACH KUNDENSEGMENTEN IN T€ UND IN %

Kundensegment	2017 1. HJ T€	in %
Retrofit	2.985	58,73
Aftermarket / IAM	1.537	30,25
OEM	408	8,03
Dienstleistungen	150	2,94
Sonstiges	2	0,05
Total Baumot Group AG	5.083	100,0

OEM: Original Equipment Manufacturer

Enthält Rundungsdifferenzen

UMSÄTZE NACH REGIONEN IN T€ UND IN %

Region	2017 1. HJ T€	in %
Drittland / Sonstige	2.615	51,44
Deutschland	1.395	27,45
EU (ohne Deutschland)	1.073	21,11
Gesamtumsatz	5.083	100

IX. Sonstige Angaben

1. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte (§ 314 I Nr. 2 HGB)

Zum 30. Juni 2017 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.129 (Vorjahr: T€ 4.679). Sie entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Mietverträge und Leasingverträge), sowie auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten. Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

2. Anzahl der Arbeitnehmer (§ 314 I Nr. 4 HGB)

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 396 Arbeitnehmer. Sie entfallen auf folgende Gruppen:

Arbeitnehmer	2017	2016
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	19
Angestellte	42	345

3. Organe

- Vorstand:

- Herr Marcus Hausser, CEO, Diplom-Volkswirt, Bad Vilbel, Vorsitzender des Vorstands ab 16.06.2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Roger Kavena, COO, Diplom-Kaufmann, Kilchberg / Schweiz, Vorstandsmitglied seit 23.07.2013, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Klaus-Dieter Bänsch, Diplom-Ingenieur, Wüstenrot, Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2015, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt. Am 10. Mai 2017 wurde Herr Bänsch aktiv aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Bänsch legte demnach sein Amt als Vorstand der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung nieder.

Alle Vorstandsmitglieder sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

- Aufsichtsrat:

- Herr Metehan Sen, Diplom-Kaufmann, MBA, CEO Lesire AG, Frankfurt. Herr Sen hat aus persönlichen Gründen zum 31. Januar 2017 sein Amt niedergelegt und ist mit Wirkung zum gleichen Tag aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.
- Herr Dr. Gerald Weber, Management Consultant bei „GW Management Consultants GmbH“, Schwäbisch Gmünd, seit 13. August 2015. Herr Dr. Weber ist Mitglied des Beirats der FEV Group Holding GmbH, Aachen, der KBC GmbH, Lorch, der MR Plan GmbH, Donauwörth, Vorsitzender des Beirats der FFG Werke GmbH, Mosbach sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bartl Engineering Solutions AG, Burgheim/Straß. Mit Schreiben vom 27. Oktober 2017 hat Herr Weber sein Amt zum 27. November 2017 niedergelegt.
- Herr Robert Spittler, Director bei „The Silverfern Group Europe B.V.“, Geschäftsführer der Transaktionswerk GmbH, welche in beratender Funktion für die Kontec GmbH tätig ist, Frankfurt am Main, seit 13. August 2015. Die beratende Tätigkeit der Transaktionswerk GmbH ist durch Beschlüsse des Aufsichtsrats vom 26. November 2015, 5. April 2016 und 15.08.2016 genehmigt. Der Vertrag mit Herrn Spittler bestand bis zum 30. September 2016.
- Herr Dr. Ingo Zemke, Diplom-Kaufmann / Dr. rer. pol, Frankfurt am Main. Herr Dr. Zemke hat am 24. Februar 2017 sein Amt im Aufsichtsrat angetreten und ist seit dem 23. März 2017 Vorsitzender des Aufsichtsrats. Herr Dr. Zemke gilt als ausgewiesener Sanierungsexperte. Die beratende Tätigkeit der Saphir GmbH GmbH ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2017 genehmigt worden.

**4. Bezüge/Darlehen der Organmitglieder
(§ 314 I Nr. 6a HGB/§ 314 I Nr. 6c HGB)**

Die im Geschäftsjahr 2017 gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Muttergesellschaft und im Konzern belaufen sich auf insgesamt T€ 309.

Ansprüche gemäß § 314 Nr. 6c HGB gegen Vorstandsmitglieder bestehen nicht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Muttergesellschaft Baumot Group AG belaufen sich im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt T€ 49. Darüber hinaus erhält ein Mitglied des Aufsichtsrates für eine beratende Tätigkeit T€ 10.

**5. Gesamthonorar Abschlussprüfer
(§ 314 I Nr. 9 HGB)**

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar für alle Konzerngesellschaften beträgt:

Angaben in €	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Abschlussprüfungsleistungen	93.374	71.400
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
Gesamt	93.374	71.400

**6. Derivative Finanzinstrumente
(§ 314 Abs. 1 Nr. 11 HGB)**

Zum Stichtag wurden keine Finanzderivate eingesetzt.

**7. Nachtragsbericht
(§ 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB)**

Aufgrund der in § 4 Abs. 4 der Satzung enthaltenen Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2016) beschloss die Gesellschaft am 26. Juli 2017 das Grundkapital um 10% von € 27.640.725,00 um € 2.764.072,00 auf € 30.404.797,00 gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 5. September 2017 im Handelsregister eingetragen. Die 2.764.072 neuen Aktien wurden innerhalb eines Tages überzeichnet, was der Baumot Group bei einem Platzierungspreis von € 1,50 je Aktie einen Bruttoemissionserlös von € 4.146.108 einbrachte.

Herr Dr. Weber hat mit Schreiben vom 27. Oktober 2017 sein Amt als Aufsichtsrat der Baumot Group AG zum 27. November 2017 niedergelegt.

Seine Nachfolge tritt Dr. Markus Schwaderlapp an. Die Endgültige Wahl soll durch die Hauptversammlung der Baumot Group AG voraussichtlich Januar 2018 erfolgen.

8 . Konzernzugehörigkeit

Die Baumot Group AG stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis auf, der in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter der Nummer HRB 9577 offengelegt wird.

9. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen (§ 313 II Nr. 1 HGB)

Name	Sitz	Anteil am Stammkapital
Twintec Technologie GmbH	Königswinter	100 %
Baumot Technologie GmbH	Königswinter	100 %
Baumot AG	Glattpark, Schweiz	100 %
Baumot UK Limited	Milton Keyne, GB	100 %
Baumot Deutschland GmbH	Recklinghausen	100 %
Baumot Northamerica LLC	Santa Monica, U.S.A.	100 %
Baumot Italia S.r.l.	San Giuliano Milanese, Italien	100 %

Königswinter, den xx. Dezember 2017

Baumot Group AG



Marcus Hausser
Vorsitzender des Vorstands



Roger Kavena
Mitglied des Vorstands (COO)



BAUMOT GROUP AG
THE 360° CLEAN AIR COMPANY

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS- RECHNUNG ZUM 30.06.2017

Eigenkapital-Spiegel	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Angaben in €		
Stand am 31.12.2015	46.067.875,00	573.716,87
Anpassung zum 01.01.2016	0,00	4.282.766,00
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00
Kapitalherabsetzung	-18.427.150,00	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	-2.092.410,37
Zugänge aus Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Abgänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 31.12.2016	27.640.725,00	2.764.072,50
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00
Kapitalherabsetzung	0,00	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Zugänge aus Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Abgänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 30.06.2017	27.640.725,00	2.764.072,50

Unser High-Tech Potential.
Unser Antrieb.



	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- verlust	Zwischen- summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	1.560.815,35	-34.008.532,82	14.193.874,40	0,00	14.193.874,40
	0,00	-4.282.766,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	18.427.150,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	2.092.410,37	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-235.445,35	0,00	-235.445,35	0,00	-235.445,35
	0,00	-9.452.670,62	-9.452.670,62		-9.452.670,62
	1.325.370,00	-27.224.409,07	4.505.758,43	0,00	4.505.758,43
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-1.360,89	0,00	-1.360,89	0,00	-1.360,89
	0,00	-3.502.223,97	-3.502.223,97	0,00	-3.502.223,97
	1.324.009,11	-30.726.633,04	1.002.173,57	0,00	1.002.173,57

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HJ 2017

Kapitalflussrechnung	1. HJ 2017 €
Periodenergebnis	-3.502.223,97
- Zahlungsunwirksamer Entkonsolidierungserfolg	0,00
Periodenergebnis vor Entkonsolidierung	-3.502.223,97
± Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	987.429,33
± Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	735.602,10
± Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00
± Wechselkursbedingte Bestandsänderungen	-5.848,76
± Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.282.004,24
± Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	612.402,94
± Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-28.998,29
± Zinsaufwendungen/Zinserträge	34.243,67
± Ertragsteueraufwand/-ertrag	-190.109,92
± Ertragsteuerzahlungen	72.972,87
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.525,80
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.573,22
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von von konsolidierten Unternehmen	0,00
+ Erhaltene Zinsen	40.222,15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	31.648,93
- Auszahlung für Tilgung von Finanzkrediten	0,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00
- Gezahlte Zinsen	-74.465,82
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-74.465,82
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-45.342,69
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.487,87
Finanzmittelbestand am Anfang des Konzern-Geschäftsjahres	23.978,92
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0,00
Finanzmittelbestand am Ende des Konzern-Geschäftsjahres	-16.875,89
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:	
Flüssige Mittel	462.044,04
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-478.919,94
Finanzmittelbestand am Ende des Konzern-Geschäftsjahres	-16.875,89

* Nach DRS 21.22 verzichtet die Twintec AG im Berichtsjahr auf die Darstellung der Vorjahreszahlen

BAUMOT

innovative exhaust aftertreatment



360° CLEAN AIR COMPANY

WWW.BAUMOT.DE

BAUMOT GROUP AG
Eduard-Rhein-Straße 21-23
D-53639 Königswinter

Tel.: +49 (0) 2244 . 91 80 200

Fax: +49 (0) 2244 . 91 83 819

Mail: info@baumot.de